

Schicksal.

Mag andern Veilchen, Ros',
Narziss', Jasmin gefallen,
Ich lieb', Kirschblütthe, blos
Dich von den Blumen allen.

Mit dir nur sehnt mein Herz
Sich jetzt im Mai zu schmücken,
Jedoch ist's allerwärts
Verboten dich zu pflücken.

Sie sagen, Unrecht sei's
Darum, dich abzubrechen,
Weil deine Blüthen weiß
Noch Früchte roth versprechen;

Doch trägt in dir der Baum
Nur eine taube Blütthe,
Es liebt dich nicht mein Gaum,'
Es liebt dich mein Gemüthe;

Im Winter.

Kalte Flocken, kalte Flocken
Fallen dir auf's Haupt, mein Kind,
Doch es schmilzt sie deiner Locken
Warmer Sonnenstrahl geschwind!

Deiner Wangen, deiner Wangen
Rosen blühen schöner nur,
Da an ihrem Kelch ich hangen
Seh' der hellen Tropfen Spur!

Und dein Lachen, und dein Lachen
Klingt dazu so hell und rein,
Grad' als müßt' der Mai erwachen
Und es wieder Frühling sein!

Jahre gehen, Jahre gehen,
Und es kommt dereinst die Zeit,
Da des rauhen Winters Wehen
Dir auch hat das Haar verschneit;